

VENTURE CAPITAL-FONDS

Finanzspritze für die Durchstarter

Sie gelten als die Motoren des Wirtschaftswandels. Um richtig losfliegen zu können, brauchen Start-ups aber ausreichend Kapital – und mutige Geldgeber, die die Chancen erkennen. Zu ihnen gehört auch die NRW.Bank. Zusammen mit Partnern hat sie jetzt ein neues Finanzierungsinstrument aufgelegt.

VON JÜRGEN GROSCHE

Start-ups können sehr erfolgreich sein. Wie zum Beispiel Zalando. 2008 gegründet, macht der Online-Versandhändler in Mode und Schuhen heute einen Umsatz von gut 6,5 Milliarden Euro im Jahr. Solche Gründungen können aber auch schiefgehen. Mehr als 80 Prozent aller Start-ups scheitern innerhalb von drei Jahren, heißt es. Investoren gehen also ein hohes Risiko ein. Das kann man managen – in sogenannten

Landes, wieder aufgelegt. Es ist nicht der erste, aber es ist einer, der besonders das Rheinland fördern, dazu beitragen soll, dass aus der Region vielleicht ein „Rheinland Valley“ wird, wie NRW-Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart bei der Vorstellung des Fonds sagte.

Hauptinvestor ist die NRW.Bank. Weitere Ankerinvestoren sind die

„Da ist mehr an Output möglich. Das wollen wir unterstützen“

Uwe Baust
Stadtparkasse Düsseldorf

Venture Capital-Fonds. Venture Capital ist Risiko- oder Wagniskapital. Fonds bündeln die Gelder von Investoren und stecken sie oft in eine Vielzahl von Gründungen. So reduzieren sie die Risiken für die einzelnen Geldgeber.

Einen solchen Venture Capital-Fonds hat jetzt auch die NRW.Bank, die Förderbank des

ren sind die Stadtparkasse Düsseldorf, die Kreissparkasse Köln und die Sparkasse KölnBonn. Das Fondsmanagement übernehmen B.J. Park und Simon Schneider, Geschäftsführer der Gesellschaft neoteq ventures, die den Fonds verwaltet. Beide bringen ihre jahrzehntelange Erfahrung und ihre Netzwerk-Kontakte ein.

„Als Förderbank für Nordrhein-Westfalen ist es unser Ziel, dass jede gute Idee die passende Finanzierung er-



Wenn Start-ups ihre Ideen zum Fliegen bringen wollen, benötigen sie Kapital – und mutige Geldgeber, zum Beispiel Investoren eines Venture Capital-Fonds.

FOTO: GETTYIMAGES/DEAGREEZ

hält – und Venture Capital ist der richtige Treibstoff für junge innovative Unternehmen“, sagte Eckhard Forst, Vor-

standsvorsitzender der NRW.Bank, kürzlich bei der Präsentation. Die NRW.Bank hat bereits mehrere Venture Capital-

und Seed Fonds aufgelegt, die Gründer in der Frühphase des Unternehmensstarts mit Kapital versorgen. „Das wollen wir

weiterentwickeln“, sagt Forst. Pinkwart sieht noch großes Potenzial in Nordrhein-Westfalen. Es sei „noch nicht hinreichend gehoben worden“, sagte er und nannte neben der exzellenten Hochschullandschaft den starken Mittelstand, die bestens ausgebaut digitale Infrastruktur und die hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Vorteile. Insbesondere aus Hochschulen entwickelten sich erfolgreiche Unternehmen. Uwe Baust, Mitglied des Vorstandes der Stadtparkasse Düsseldorf, bestätigt das: „Das Rheinland zählt zu den stärksten Wirtschaftsregionen Europas mit einer einzigartigen Forschungslandschaft.“ Daher macht Baust ein größeres Potenzial für Start-ups aus. „Da ist mehr an Output möglich. Das wollen wir unterstützen.“

„Wir suchen Start-ups mit einem klaren Tech-Fokus und dem Potenzial, Marktführer zu werden“, sagt B.J. Park von neoteq. Dabei gebe es keinen Branchenfokus, der Blick rich-

te sich auf Technologien wie Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge oder Cybersicherheit. In Kürze werde man die ersten Investments des Fonds bekanntgeben, „die Pipeline ist aufgebaut“.

„Geldgeber investieren unter Rendite-Gesichtspunkten“, sagte Simon Schneider (neoteq). Daher sei es das Ziel, erfolgreiche Start-ups zu finanzieren. Die Finanzmittel des Fonds kommen derzeit je zur Hälfte von öffentlichen und privaten Geldgebern. Zu diesen zählen auch Unternehmen wie die Deutsche Telekom und Henkel sowie Persönlichkeiten wie Frank Asbeck, der das einst erfolgreiche Solarunternehmen Solarworld gegründet hatte.

Der Fonds hat ein Volumen von zurzeit 30 Millionen Euro und soll auf 40 bis 60 Millionen Euro aufgestockt werden. Rund 30 Start-ups sollen finanziert werden. Sie bekommen in der Frühphase ihrer Gründung zwischen 250.000 bis zu rund drei bis vier Millionen Euro.

Gründerpreis für innovative Ideen

Junge Unternehmer aus allen Regionen des Landes hoffen auf insgesamt 60.000 Euro Preisgeld.

(jgr) Sie sind schon weit gekommen – nun geht es in die heiße Phase: Zehn junge Unternehmen haben sich bei der ersten Etappe im Rennen um den Gründerpreis NRW durchgesetzt und es unter 120 Bewerbern in die Endrunde geschafft. Die Nominierten können sich nun Hoffnung auf Preisgelder in Höhe von insgesamt 60.000 Euro im Finale Ende November machen.

Zu den Finalisten gehört auch das Düsseldorfer Start-up Emmie Gray, ein Online-Vertrieb für Blumensträuße als Designobjekte. Diese sind dank eines besonderen Verfahrens bis zu drei Jahre ohne besondere Pflege haltbar. Das Konservierungsverfahren kommt ohne künstliche Inhaltsstoffe aus. Die besondere Geschäftsidee ist bisher extrem erfolgreich. 2020 erhielt das Unternehmen die Auszeichnung „Außergewöhnlicher Erfolg“ von gründer.de.

„Wir fühlen uns geehrt, dass wir zu den letzten zehn Nominierten gehören und unser Unternehmen der Fach-Jury präsentieren durften“, sagen die beiden Gründer Sarah Zergaw und Paolo Oliva. „Wir hoffen, auf diese Weise anderen Menschen Mut machen zu können, den Schritt zur Gründung zu wagen.“ Im Jahr 2016 startete das Unternehmen.

Der Gründerpreis NRW wird in diesem Jahr zum neunten Mal vergeben und zählt zu den bundesweit höchstdotierten Wettbewerben für junge Unternehmen. Unternehmensnachfolgen sowie Freiberufler aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen.

Die Nominierung für die Endauswahl hatte eine Jury unter Vorsitz von Prof. Dr. Christine Volkmann, Inhaberin des Lehrstuhls für Unternehmens-



Paolo Oliva und Sarah Zergaw freuen sich über die Nominierung für den Gründerpreis. Ihr Start-up Emmie Gray läuft sehr erfolgreich.

FOTO: EMMIE GRAY

gründung und Wirtschaftsentwicklung an der Bergischen Universität Wuppertal, vorgenommen. Ausgezeichnet werden sollen die erfolgreichsten und innovativsten Unternehmen. Der Kandidatenkreis ist dabei so vielseitig wie die Gründerlandschaft in Nordrhein-Westfalen: vom Handwerk über Mode bis zu digitalen Lösungen.

„Jeder der zehn Nominierten hat sich auf eine individuelle Journey gemacht und eine eigene Geschichte zu erzählen“, kommentiert Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart die Vorauswahl. „Diese guten Beispiele ermuntern gerade in schwierigen Zeiten dazu, den eigenen Ideen zu folgen und den Weg in die Selbstständigkeit zu gehen. Die Auszeichnung gibt uns die Gelegenheit, diesen Gründergeist zu feiern.“

„Ein gewisser Mut zum Risiko gehört bei einer Unternehmensgründung immer dazu“, sagt Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.Bank. „Doch manche Risiken wie die aktuelle Pandemie lassen sich

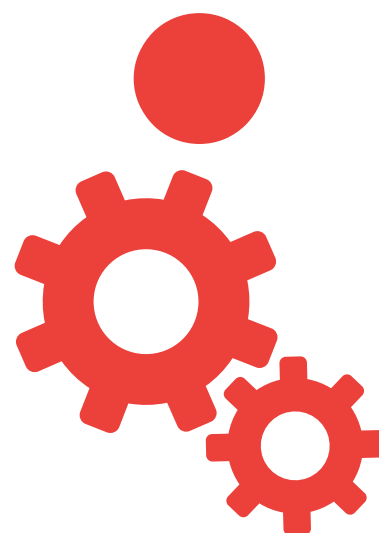
nicht vorhersagen und kalkulieren. Gerade in dieser herausfordernden Zeit möchten wir am Beispiel der zehn nominierten Unternehmen zeigen, dass wir als starker Partner an der Seite der Gründerinnen und Gründer NRW stehen und ihnen mit dem Gründerpreis NRW die Aufmerksamkeit verleihen, die sie verdienen.“

Welche Unternehmen sich für den ersten (30.000 Euro), zweiten (20.000 Euro) und dritten (10.000 Euro) Platz des Gründerpreises NRW 2020 durchsetzen, wird bei der Preisverleihung am 30. November bekannt gegeben.

Nominiert für den Preis sind neben Emmie Gray noch diese Unternehmen: Alwa Technische Produkte für Kunststoffverarbeitung, Modell- und Formbau GmbH, Gronau; Grubenhelden GmbH, Gladbeck; Lootboy GmbH, Münster; MotionMiners GmbH, Dortmund; Oculavis GmbH, Aachen; Pohl & Söhne Gerüstbau GmbH, Bocholt; Speisekammer, Roetgen; ViSenSys GmbH, Dortmund; WMD Service GmbH, Dortmund.



Deutschland zählt auf den Mittelstand.



sparkasse.de/verbund

Der Mittelstand kann auf uns zählen.

Denn die Sparkasse und ihre Verbundpartner bieten Ihnen das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen und maßgeschneiderten Lösungen.

Deutsche Leasing

Die Landesbanken

Die Versicherungen der Sparkassen

Deka Investments

Finanzgruppe